



MARZER

Gemeindenachrichten

Folge 156 - April 2021





Liebe Marzerinnen und Marzer!

Auch unsere Gemeinde ist von der Pandemie nicht verschont geblieben. Viele Marzerinnen und Marzer, auch im Familien- und Freundeskreis, haben sich mit dem Covid 19-Virus infiziert, sehr oft mit leichten, vereinzelt aber auch mit schweren Krankheitsverläufen. Ich wünsche allen, dass sie rasch wieder gesund werden und es bleibt zu hoffen, dass wir im Sommer wieder zu einer gewissen Normalität unseres gesellschaftlichen Lebens zurückkehren können.

Bei allen Diskussionen rund um die Impfung wird sich dieser Wunsch nur dann erfüllen, wenn sehr viele Personen auch zur Impfung gehen. Es ist aber auch zu akzeptieren, wenn Vorbehalte dazu führen, dass das Angebot der Impfung nicht angenommen wird. Es ist aber nicht einzusehen, dass einzelne Personen mit ihrem Verhalten andere gefährden.

Persönlich möchte ich all jenen danken, die auch in dieser schwierigen Situation konstruktiv zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen und nicht mit unsachlicher Kritik eine Spaltung der Gesellschaft befeuern. Deren gibt es leider viel zu viele.

Das heurige Jahr stellt auch die Gemeinde vor eine besondere Herausforderung. Wir wollen unserer Verantwortung aber gerecht werden und unsere Gemeinde bestmöglich durch die Krise führen. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, gerade in, für unsere Firmen und Familien, wirtschaftlich schwierigen Zeiten, im öffentlichen Bereich mitzuhelfen, Arbeit zu schaffen und damit auch Arbeitsplätze zu sichern. Die derzeitigen Finanzierungsangebote tragen dazu bei, dass Projekte und Maßnahmen auch umgesetzt werden können.

Mit der Neugestaltung des Ambrosius Salzer-Platzes wird noch vor dem Sommer

ein Meilenstein in unserer Gemeinde gesetzt. Besonders freue ich mich für die Anrainer, die sehr geduldig die Bauphase ertragen haben und nunmehr jeden Tag das neue Ambiente vor Augen haben werden.

Ein weiterer Meilenstein wird im Herbst gesetzt. Unser Gemeindecart wird in seine neue Praxis einziehen und auch die betreubaren Wohnungen werden bezugsfertig sein.

Aber auch in das zum Teil mehr als 60 Jahre alte Abwassersystem und in den Straßenbau muss investiert werden. Deutliche Abnutzungserscheinungen zeigen, dass viele Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen anstehen. Dafür werden wir in den nächsten Jahren zusätzliche finanzielle Mittel aufwenden müssen. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam diese Herausforderungen meistern werden.

Für die bevorstehenden Osterfeiertage wünsche ich alles Gute und ein frohes und unbeschwertes Fest.

Ihr Bürgermeister

RECHNUNGSABSCHLUSS 2020 EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

Der Rechnungsabschluss 2020 zeigt, dass im vergangenen Jahr, trotz der Investitionen in viele Projekte und der Corona-bedingten Einnahmefälle sowie der stark gestiegenen Zahlungen an das Land ein gutes Ergebnis erwirtschaftet wurde.

Der Darlehensstand betrug per 1.1.2020 € 2.535.095,22.

An Darlehenstilgung wurde 2020 ein Betrag von € 355.204,66 geleistet. 2020 wurden drei neue Darlehen für die Umgestaltung des A. Salzer-Platzes, für den Fi-

nanzierungskostenanteil für die Arztpraxen und betreubare Wohnungen und den Kanalbau BA 20 in Höhe von € 1.700.000,00 aufgenommen.

Zum 31.12.2021 beträgt der Darlehensstand somit € 3.879.890,56.

Rechnungsabschluss 2020 in Zahlen:

	Einzahlungen	Auszahlung	Saldo
• Operative Gebarung	€ 3.396.044,03	€ 3.083.440,49	€ 312.603,54
• Investive Gebarung	€ 566.523,69	€ 1.484.450,99	€ - 917.927,30
• Finanzierungstätigkeit	€ 1.700.000,00	€ 372.975,55	€ 1.327.024,45
• Saldo 5 – Geldfluss aus der VA-wirksamen Gebarung			€ 721.700,69
• Saldo 0 (Nettoergebnis des Ergebnishaushaltes)			€ - 244.664,48
Vermögenshaushalt			
• Nettovermögen zum 31.12.2020			€ 15.677.520,80

FLURREINIGUNGSAKTION 12. - 18. APRIL 2021

Die heurige Flurreinigungsaktion kann Corona-bedingt nicht wie gewohnt abgehalten werden.

Wir wollen jedoch alle Marzerinnen und Marzer, alle Jugendlichen und Kinder im Zeitraum 12. - 18. April dazu animieren, z.B. im Zuge eines Spazierganges, einer Wanderung, Müll zu sammeln und dadurch einen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Auch wenn wir nicht alle gemeinsam unterwegs sein können, ist das Ergebnis ein gemeinsames - weil's unser Marz ist.

Größere Sammelmengen oder Sperrmüll können Sie gut sichtbar neben den Weg legen und die Gemeinde mit einer möglichst genauen Ortsangabe bezüglich der Abfuhr verständigen. Tel: 0664/1619028

*Bitte helfen Sie mit,
unsere Fluren von Müll,
der sich im Laufe des Jahres angesammelt hat, zu befreien!*

*Vielen Dank im Voraus
für Ihr Engagement!*

Bürgermeister Gerald Hüller, Vizebgm. Jürgen Lehrner,
Vizebgm. Maria Zachs, die Mitglieder des Gemeindevorstandes
und des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten

wünschen allen Marzerinnen und Marzern

FROHE OSTERN!



VANDALISMUS AUF SPIELPLÄTZEN

Liebe Marzerinnen und Marzer!

In letzter Zeit häufen sich die Beschädigungen auf den Kinderspielplätzen. Hierbei handelt es sich nicht mehr um Lausbubenstreiche, sondern um mutwilligen Vandalismus.

Wir sind seitens der Gemeinde bemüht, unsere Spielplätze für unsere

Kinder attraktiv zu gestalten und rein zu halten.

Die Kosten der Reparaturen muss die Gemeinde bezahlen, wenn die Verursacher dieser Schäden nicht gefunden und zur Verantwortung gezogen werden können.



FOTOBAND 100 JAHRE BURGENLAND

Seit ihrer Pensionierung widmet sich Veronika Pinter ihrer großen Passion, dem Fotografieren. Aus zahlreichen Bildern entstand ein Fotoband, der von den Menschen im Burgenland, ihrer Arbeit, ihrer Kultur und ihren Bräuchen handelt.

Darin zu finden sind aber auch burgenländische Architektur im Wandel der Zeit und Landschaftsaufnahmen, die die Fotografin bei der Motivsuche berührt haben.

„Mit all diesen Fotos möchte ich dem Vergessen von altem, burgenländischem

Kulturgut entgegenwirken.“, so die begeisterte Fotografin. Natürlich ist der Fotoband auch reich bestückt mit Fotos aus Marz wie z.B. dem Robischkirntag, Sternsingen, Kogelberg,

Der Fotoband „L[i]ebenswertes Burgenland“ ist um € 22,- bei der Bäckerei Kornfehl und bei Veronika Pinter (vrni.pinter@gmail.com) erhältlich.



L[i]ebenswertes Burgenland

Gestern und Heute



SPIEL UND SPASS FÜR DIE KLEINSTEN IM KINDERGARTEN

Die Kindergartenpädagoginnen sind stets bestrebt, auf die Interessen der Kinder einzugehen und die Lernumgebung danach zu schaffen.



Winter im Kindergarten

Anfang Jänner verbrachten die Kinder viel Zeit im Schnee. Es wurden Schneemänner und eine Schneemauer zum Verstecken gebaut. Die Kinder lagen im Schnee, wobei schöne Schneengel entstanden.



Zur besonderen Freude der Kleinsten öffnete Familie August Haiden ihren Garten, sodass eine lustige Rodelpartie die Kinderherzen höher schlagen ließ.



Fasching im Kindergarten

In der Faschingszeit durften sich die Kinder für ein Theater verkleiden. Zur Jause gab es wieder Faschingskräpfen, die, wie jedes Jahr, von der Gemeinde gesponsert wurden. Es wurde getanzt, viel gelacht und lustige Spiele gemacht.



Sprachförderung im Kindergarten

Kinder machen schon lange bevor sie lesen und schreiben können ihre ersten Erfahrungen mit Sprache und Schrift. Im Kindergarten werden sie diesbezüglich sehr gefördert und so gibt es für die Kleinsten Holzbuchstaben, Buchstaben zum Stempeln, Spiele mit Bildern und Wörtern und natürlich auch die Kinderbibliothek.



Vorschulclub

Im Vorschulclub gibt es immer wieder spannende Angebote, um die Schulreife zu fördern. Auch Direktor Wolfgang Kampitsch kommt, wenn es Corona zulässt, immer wieder in den Kindergarten, um seine zukünftigen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und auf die Schule vorzubereiten.

Digitale Medienbildung ist in der heutigen Zeit kaum mehr wegzudenken. Deshalb wird auch den Kindergartenkindern ein ganzheitlicher Zugang zu digitalen Medien ermöglicht. Durch das Projekt „Ruby programmiere mir deine Welt“ bekommen die Kinder einen Einblick in die Welt des Programmierens.



SCHULE IN CORONAZEITEN - EINE HERAUSFORDERUNG

Seit nunmehr einem Jahr nimmt das Schulgeschehen nicht mehr seinen gewohnten Lauf.

Von heute auf morgen der erste Lockdown. Wie geht man mit einer nie dagewesenen Situation um? Nach einer kurzen Zeit der Ungewissheit, der Unsicherheit und Schockstarre, gelang es uns, Möglichkeiten auszuarbeiten, um den Lernstoff weiter vermitteln zu können. So stellten wir jeden Tag Aufgaben auf skooly (Lernplattform für VolksschülerInnen), die von den Kindern bearbeitet und dann an die LehrerInnen geschickt wurden. Diese gaben dann den Kindern Feedback über ihre Arbeiten. Das alleine war uns aber nach einiger Zeit nicht mehr genug, denn wir wollten den Kindern die Möglichkeit geben, sich und ihre LehrerInnen „sehen“ zu können.

Es war uns ein besonderes Anliegen, da die Kinder die sozialen Kontakte sehr brau-

chen. Ein für uns optimales Mittel dazu war der Videounterricht. Sehr schnell wurde alles organisiert. Laptops wurden an einige Kinder verliehen, Emailadressen angelegt, und los ging es. Die Freude der Kinder beim ersten Videomeeting war sehr groß, da sie sich bis zu diesem Zeitpunkt schon ein paar Wochen nicht mehr gesehen hatten.

Der Videounterricht ermöglichte es nicht nur, sich zu sehen, sondern auch neuen Lernstoff durchzumachen. Dadurch gelang es uns auch, dass die Kinder zu keiner Zeit einen Lernverlust hatten und immer am aktuellen Stand waren. Darauf sind wir sehr stolz. Selbstverständlich wissen wir, dass das alles nur möglich war, weil die ganze Schulgemeinschaft an einem Strang gezogen hat. Die große Motivation der Kinder, lernen zu wollen, die unverzichtbare und unbezahlbare Mithilfe der Eltern, die trotz Zwei- oder Dreifachbelastung jeden Tag ihr Bestes gegeben ha-

ben, um ihre Kinder zu unterstützen und schließlich auch das große Engagement der LehrerInnen, die viel zusätzlichen Aufwand betrieben haben und nahezu rund um die Uhr für die Kinder und die Eltern da waren. Allen Beteiligten möchte ich ein großes und herzliches Danke dafür sagen! So gut organisiert und eingespielt war es beim zweiten Lockdown kein Problem mehr, die herausfordernde Situation zu meistern.

Seit einigen Wochen haben wir wieder Präsenzunterricht, den wir so normal wie möglich für die Kinder gestalten. Sie können den wenigen Beiträgen auf dieser Seite entnehmen, dass unsere Aktivitäten momentan sehr eingeschränkt sind, da wir zur Zeit weder Ausflüge oder Lehrausgänge machen, noch Personen zu uns in die Schule kommen dürfen. Das hält uns aber nicht davon ab, das gemeinsame Lernen und Zusammensein zu genießen.

Direktor Wolfgang Kampitsch

Buchvorstellung

Im Rahmen des Deutschunterrichtes stellen die Kinder der 4. Klasse ihre Lieblingsbücher vor. Mit Hilfe von Plakaten, Steckbriefen oder zum Buch passenden gebastelten Werken werden die Buchvorstellungen sehr anschaulich präsentiert und machen Lust, selber das Buch zu lesen.



Faschingdienstag in der Volksschule

In der Früh trudelte ein um das andere Kind verkleidet in die Klasse. Den Vormittag verbrachten die Kinder mit lustigen Aufgaben, Brettspielen und witzigen Leseübungen. Zum Abschluss durften die süßen Faschingskräpfen, gesponsert von der Gemeinde, nicht fehlen.



Österreichischer Vorlesetag

Am „Österreichischen Vorlesetag“ nimmt unsere Schule immer wieder gerne teil. Diesmal wurde den Kindern zu Hause vorgelesen und in der Klasse von den Mitschülern. Die Aufmerksamkeit war sichtlich groß! Als Belohnung gab es für alle Kinder eine Urkunde.



Die fünf Sinne

Im Sachunterricht arbeiteten die Kinder der 3b Klasse fleißig mit. Vor allem das Thema „Die 5 Sinne des Menschen“ sorgte für große Begeisterung und viel Interesse. Da durfte natürlich auch eine „Riechstation“ nicht fehlen. Schnell wurde einigen klar, dass es nicht immer einfach ist, den richtigen Riecher zu haben.

Musikunterricht in Coronazeiten

Da das Singen in der Klasse immer noch nicht möglich und das Desinfizieren von Musikinstrumenten sehr aufwendig ist, braucht es Ideen, die auch in dieser Zeit mit wenig Aufwand schöne Momente im Musikunterricht schaffen.

Mit einem „Cupsong“ gelingt das ganz einfach. Popsongs werden mit Becherpercussion (Schlagen von Bechern) begleitet. Dies bereitet den Kindern großen Spaß. Dabei werden auch die Koordination und die rhythmischen Fähigkeiten gefördert.

WAHLEN BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MARZ

Am 29. Jänner 2021 konnten erstmals die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr den Kommandanten und seinen Stellvertreter selbst wählen.

Aufgrund des geänderten Feuerwehrgesetzes wurden burgenlandweit im Jänner und Februar Feuerwehrkommandanten und ihre Stellvertreter auf Ortsebene für eine Funktionsperiode von sechs Jahren gewählt.

Unter Einhaltung aller COVID-19 Schutzmaßnahmen wurde die Wahl in Marz in der Fahrzeughalle abgehalten. Feuerwehrkommandant Robert Hoffmann und Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Hans-Jörg Treitl wurden von den wahlberechtigten, aktiven Feuerwehrmitgliedern mit einer fulminanten Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.



Im Zuge der Jahreshauptdienstbesprechung, die im Anschluss an die Wahl in verkürzter Form stattfand, wurden folgende Mitglieder befördert:

- Vogler Ewald vom Oberbrandmeister zum Hauptbrandmeister,
- Vogler Carolin vom Brandmeister zum Oberbrandmeister,
- Wukovits Simon vom Oberfeuerwehrmann zum Löschmeister,
- Grath Kathrin vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann,
- Gerdenitsch Mario vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann,
- Gabriel Viktoria vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann.

Für Ihre langjährige und engagierte Tätigkeiten in der Feuerwehr wurden folgende Personen ausgezeichnet:

- Hauptlöschmeister Strodl Wolfgang für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst,



Bürgermeister Gerald Hüller und Vizebürgermeister Jürgen Lehrner gratulieren Ortsfeuerwehrkommandant Robert Hoffmann und Ortsfeuerwehrkommandant Stellvertreter Hans-Jörg Treitl zur Wahl



- Hauptlöschmeister Karl Braunrath mit dem Verdienstzeichen in Gold des LFV Burgenland,
- Feuerwehrkurat Pfarrer Josef Giefing mit dem Verdienstzeichen in Bronze des LFV Burgenland.

Mit dem Bewerterverdienstabzeichen in Bronze ausgezeichnet wurden:

- Brandmeister Vogler Caroline,
- Oberbrandmeister Vogler Ewald,
- Brandinspektor Vogler Martin.

Die Freiwillige Feuerwehr Marz gratuliert den beförderten und ausgezeichneten Personen, sowie den neu gewählten und bestätigten Feuerwehrkommandanten Robert Hoffmann und Feuerwehrkommandanten Stellvertreter Hans-Jörg Treitl zur Wiederwahl.

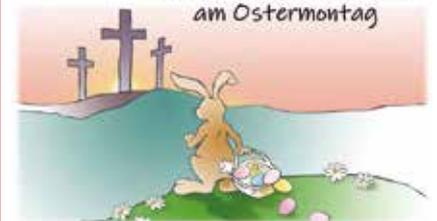


OSTERN IN DER PFARRE

Bitte informieren Sie sich über die Abhaltung der Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen auf der Homepage der Pfarre:
www.pfarre-marz.at

Leider kann das traditionelle Ratschen auch heuer nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden. Die Ratschenkinder werden wie im Vorjahr vor dem eigenen Haus, in ihrer Wohnstraße ratschen. Sollten Sie die Kinder hören und sehen - sie würden sich sicher über einen Ratschenlohn freuen.

Einladung zum
Kinderwortgottesdienst
am Ostermontag



Am Montag, 5.4.2021
um 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche Marz



Es gelten die aktuell gültigen Covid19 Schutzmaßnahmen
(nachzulesen auf www.pfarre-marz.at).

TENNISVEREIN - VORFREUDE AUF DIE TENNISSAISON

Der Tennisverein Marz startet mit sechs Nachwuchsmannschaften, fünf Herren-, und einer Damenmannschaft in die heurige Meisterschaftsaison.

Die Herrenmannschaft I Allgemeine Klasse behauptet sich bereits seit Jahren in der zweithöchsten Spielklasse im Burgenland, der Landesliga-B. Ziel ist es auch heuer, den Klassenerhalt im oberen Drittel zu bestätigen. Der Verein nimmt noch mit weiteren zwei Herrenmannschaften in der Allgemeinen Klasse, je einer Herren- +45, und +60 und einer Damenmannschaft Allgemeine Klasse an den burgenländischen Vereinsmeisterschaften teil.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit gibt es auch heuer wieder das beliebte Tenniscamp in der ersten Ferienwoche. Darüber hinaus wird, aufgrund der positiven Resonanz, das Angebot für die Kids von 4 - 6 Jahren in der sogenannten „Bewegungsgruppe“ weiter aufgestockt. Das Ganzjahrestraining, mit derzeit 51 Kindern, wird ab Juli mit einer neuen Kooperationstennisschule auf ein breiteres Fundament gestellt, sodass allen Kindern die Möglichkeit geboten werden kann, zweimal pro Woche unter Anleitung eines staatlich geprüften Trainerteams diesen wunderbaren Sport auszuüben.

Beim TV Marz trägt die verstärkt betriebene Nachwuchsarbeit inzwischen Früchte. Voller Stolz verkündet die Vereinsleitung, dass in der heurigen Saison sechs Nachwuchsmannschaften an den burgenländischen Vereinsmeisterschaften teilnehmen werden. Dies ist in der 32-jährigen Vereinsgeschichte ein erfreulicher, historischer Höchstwert. Ein großes Dankeschön gebührt den Mannschaftsführerinnen und dem Mannschaftsführer für ihr Engagement.



*U12 Mannschaft
Julia Palme, Kristina Steiner,
Teresa Lehrner, Eva Hartwanger und
Anna Haiden (nicht am Foto)
Betreuung: Petra Steiner*



*U10 Mannschaft
Selina Stricker, Paula Pinter, Katja Jeidler
und Elina Grath
Betreuung: Claudia Stricker*



*U10 Mannschaft
Alexander Steiner, Matthias Ofenböck,
Raphael Straußberger
Betreuung: Petra Steiner*



*U15 Mannschaft
Nicolas Artner, Elisa Ochs und
Phileas Feurer
Betreuung: Sandra Ochs*



*U12 Mannschaft
Sam Giefing und Raphael Straußberger,
Alexander Steiner (nicht am Foto)
Betreuung: Manuel Giefing*



*U12 Mannschaft
Peter Hammer, Martin Ramhapp,
Gabriel Hartwanger, Fabio Grath,
Phileas Feurer
Betreuung: Doris Hartwanger*

Die Vereinsleitung wünscht allen Nachwuchsmannschaften wertvolle sportliche Erfahrungen, Spaß und Teamspirit in einer großartigen Gemeinschaft.

Auch in dieser Saison bieten wir wieder im Bereich des Breitensportes viele interessante Aktivitäten an, wie zum Beispiel den beliebten „Beginners Workshop“ unter der Anleitung eines erfahrenen Trainerteams oder Tennistreffs, bei denen der gesellige Teil nicht zu kurz kommt. Alle Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben oder sind auf unserer Homepage nachzulesen.

Aufgrund der Pandemie war es zwar nicht möglich über die Wintermonate den Tennissport auszuüben. Im Freien wollen wir aber das Tennisspielen zwei Wochen früher als in den vergangenen 32 Jahren ermöglichen. Unsere wunderschöne idyllische Anlage wird schon mit großem Eifer hergerichtet und soll ab 1. April, unter Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen, für den Tennissport allen Sportbegeisterten zur Verfügung stehen.

Sofern es die Corona-Situation zulässt findet die offizielle Saisonöffnung am 01. und 02. Mai mit dem „Tennisopening“ inklusive Rahmenprogramm für alle Altersgruppen statt.

Weitere Termine, sowie interessante News und Bildmaterial finden Sie auf der Homepage des TV Marz: www.tvmarz.at.

COVID-19 - APPELL DER JÄGERSCHAFT

Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag verändert, im Beruf, im Privatbereich und so auch bei der Gestaltung der Freizeit.

In den ersten Monaten der Krise wurde das Familienleben intensiviert, Heimwerken, Gartenarbeiten, Hobbies und Internetnutzung nahmen deutlich zu. Doch je länger dieser Ausnahmezustand andauert, desto größer wird der Wunsch nach Aufenthalt und Bewegung in der Natur.

Und tatsächlich ist seit dem ersten Lockdown zu bemerken, dass sehr viele Menschen in Feld und Wald unterwegs sind. Diese hohe Fußgänger- und Sportaktivität bedeutet aber auch zunehmend Stress für die Tierwelt.

Viele Freizeitnutzer kennen die Gewohnheiten und Ansprüche der Wildtiere leider nicht. Durch unbedachtes Verhalten im Lebensraum des Wildes können seine wichtigsten Bedürfnisse empfindlich gestört werden: Ruhe, Äsung und Deckung. Gerade in der Morgen- und Abenddämmerung ist es wichtig, den Tieren ihre Ruhe zu gönnen. Wandern, Laufen und Rad fahren sollten zu diesen Tageszeiten tunlichst vermieden werden. Spaziergänger werden oft von ihren Hun-

den begleitet. Jedem Hund ist ein gewisser Jagdinstinkt angeboren. Erspäht er ein Wildtier oder nimmt er dessen Fährte auf, kann das besonders jetzt im Frühjahr für Junghasen und Rehkitze fatale Folgen haben. Hunde sollten daher unbedingt an der Leine geführt und die markierten Routen und Wege keinesfalls verlassen werden!

Die Marzer Jäger haben vollstes Verständ-



nis, dass die Leute in dieser Ausnahmezeit „Auslauf“ brauchen und vermehrt unsere schöne Landschaft aufsuchen und genießen. Im Sinne eines achtsamen Miteinanders von Mensch und Natur wird die Bevölkerung ersucht, die Lebensräume der Wildtiere zu respektieren und deren Beunruhigung zu vermeiden.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Den Geschwistern Anna-Maria Trimmel und Ewald Perner liegt Musik im Blut. Ihr musikalisches Talent wurde von den Eltern frühzeitig erkannt und gefördert. Durch ihre professionelle Musikausbildung war es ihnen möglich, die Kirchenmusik in der Pfarre Marz aufzubauen und weiter zu entwickeln. Seit mittlerweile fünf Jahrzehnten werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit Orgelmusik und Gesang der Geschwister begleitet.

Als Wertschätzung für dieses langjährige Engagement wurden Anna-Maria Trimmel für ihre 40-jährige Tätigkeit als Kirchenmusikerin und Ewald Perner für sein 50-jähriges Orgeljubiläum seitens der Diözese Eisenstadt mit der höchsten Auszeichnung, dem St. Martins-Orden in Gold, geehrt.

Die Gemeinde Marz gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung!

PERSONENSTANDSFÄLLE

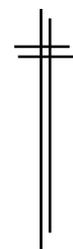
Zeitraum Dezember 2020 bis März 2021

Geburten:

14. Laubner Sophia Josefina, Berggasse 5	15.12.2020
15. Zwinz Theo, Heiligenbrunnengasse 17	25.12.2020
16. Üblacker Elias, Gertreidegasse 2	29.12.2020
01. Schreiner Luca, Joseph Haydn-Gasse 8	01.01.2021
02. Pusitz Marie, Wiesengasse 7/Top 4	23.01.2021
03. Strodl Charlotte, Kogelstraße 8a	02.02.2021
04. Berinde Stella-Larissa, Kaiserbrunnengasse 3	16.02.2021
05. Karner Liam Paul, Wiesengasse 22	17.03.2021

Sterbefälle:

01. Braunrath Josef, Schulstraße 45/2, 99 Jahre	17.01.2021
02. Unger Martin, Hauptstraße 66, 29 Jahre	09.02.2021
03. Müllner Wilhelmine, Forchtensteinweg 31, 79 Jahre	12.02.2021
04. Köller Hildegard, Rosengasse 59, 72 Jahre	20.02.2021
05. Müllner Matthias, Schulstraße 69, 83 Jahre	04.03.2021
06. Kalbacher Katharina, Bahnstraße 54, 96 Jahre	13.03.2021



Am 17. Jänner verstarb im 100. Lebensjahr Josef Braunrath, der älteste Marzer.

Unsere Anteilnahme gehört seinen Angehörigen.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Marz, Schulstraße 11, 7221 Marz,
Fotos: Gabi Hüller, depositphotos, u.a.
Satz und Gestaltung: Maria Zachs,
Druck: Wograndl